

FECHTCLUB WELS**KADERTRAINING und WM-TEILNAHME****Leistungssport FCW**

9 Fechter und 2 Fechterinnen in

Bundeskader

Landeskader

&

Bundesrangliste

Le Caire - horaire

sabre 3. - 5. april 2021

floret 6. - 8. april 2021

7. april: cadet Alexander Hubner

epee 9. – 11. april 2021

Egyptian Fencing Federation is honored to welcome you to the city of pharaohs for the Junior & Cadet World Championships, which will be held in Cairo, Egypt on 3rd-11th of April 2021.

Our competition' venue will be Cairo Stadium' Indoor Halls Complex; the first of its kind in Africa and the Middle East.

**Fechtclub Wels - Distanz Training**

Im Inhalt finden sie: Alexander Hubner, sein Weg zur WM, Cristina Manolache und Peter Somoskeoy das FCW Trainerteam 2021. Corona eine Jahresbilanz des Auf und Ab. Fotos: Alexander Hubner, FCW Aktive Juli 2021

Österreich bei der Fecht-WM der Junioren (U 20) und Kadett (U17)



Zwei Fechterinnen und 8 Fechter entsendet der Österr. Fechtverband (ÖFV) zur WM in Kairo vom 3. – 11. April 2021. Damit wird das Kontingent für Einzel und Mannschaft zu etwa einem Drittel ausgeschöpft. In allen drei Waffen, Säbel, Florett und Degen werden Sportler*Innen teilnehmen.

Die Degenfechter stellen die größte Gruppe. Eine Kadettin aus Dornbirn und ein Kadett von der FU Linz, eine Juniorin (FU Linz) sowie vier Juniorenfechter aus Dornbirn, Graz und Klagenfurt wurden nominiert. Die Herren fechten auch Mannschaft. Die große Hoffnung des ÖFV, nebenbei, denn bereits im Vorjahr erreichte man mit Rang 5 in Porec einen Spitzenplatz.

Im Säbel fechten eine Kadettin vom ASC Wien und ein Kadett der FU Mödling. Sie reisen als erste nach Kairo. **Im Florett wurde nur Alexander Hubner (U 17) nominiert. Er tritt am 7. April an. Sein Vereinstrainer, Peter Somoskeoy, begleitet ihn vom 4. bis 8. April.**

Die **Federation International d'Escrime, (FIE)** organisiert den Ablauf der Wettkämpfe und wird live Übertragungen zur Verfügung stellen. <https://fie.org/competitions/2021>

Der Olympiasport Fechten zählt zu den besonders weit verbreiteten Sportarten. Im Weltverband, der sein Büro in Lausanne, Schweiz, führt, sind 153 Mitgliedsstaaten aus 5 Kontinenten vertreten. 46 Staaten sind im europäischen Verband/ bzw. Zone (EFC) aufgelistet. Der Präsident der FIE, Alisher Usmanov, ein Usbeke und der Obmann des Fechtclubs Wels haben zwei Dinge gemeinsam. Das Geburtsjahr und ein Interesse für Fußball.

Wie kommt ein Sportler zu einem WM- bzw. auch zu einem EM Ticket?

Fechterinnen und Fechter müssen sich über zumindest einen internationalen Turniererfolg in der laufenden Saison qualifizieren. Als ausreichender Erfolg gilt ein Platz im ersten Drittel des Starterfeldes, aber mindestens auch unter den besten 64. Die Latte scheint auf dem ersten Blick nicht allzu hoch zu liegen. Jedoch war die Anzahl der Fechter*Innen bei allen 9 Europaranglistenturnieren einer Saison immer beeindruckend. Die Starter*innenzahl - meist über 200 - kommt einerseits durch eine bis zu 20 Fechter umfassende Entsendung eines Landes, von der große Fechnationen wie z.B. Russland oder Frankreich oft Gebrauch machen und auch einer regelmäßigen Teilnahme von Nationen aus allen Kontinenten zustande. Damit wird klar, dass das Erreichen eines Platzes unter den besten 64 ist immer eng ist und es einer hohen Qualität fechterischen Könnens bedarf, um dies zu erreichen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Für Alexander Hubner zählte bei der Entscheidung über seine WM–Teilnahme 2021 das Ergebnis aus der Saison 2019/2020.

Alexander Hubner

geb. 2004, wohnt in Wels, Schüler der 7. Klasse RG Wallererstraße

Foto: FCW (Hubner Max, Hubner Alex, Kalt Andi, Pecnik Georg) gewinnt die österr. Meisterschaft der U17 in Linz 2019



Alexanders Erfolgsweg von den österr. Meisterschaften bis zu den Qualifikationen für EM und WM:

2015: ÖMS U12 3. Platz Einzel, 5. Platz Mannschaft U14

2016: ÖMS U12 1. Platz Einzel, 2. Platz Mannschaft U14

2017: ÖMS U14 1. Platz, Einzel, 2. Platz Mannschaft U14

2018: ÖMS U14 1. Platz, Einzel, 1. Platz Mannschaft U14, 3. Platz Mannschaft U17

2019: ÖMS U17 11. Platz, Einzel, 1. Platz Mannschaft U17, EM U17, Foggia Rang 41

2020: EFC Mödling Rang 44, (238 Teilnehmer); EM U17 Porec Rang 38.



Ernst Mayrbäurl

4600 Wels, Pfarrgasse 15
Tel. 07242/65108, Fax-DW 3

SCHAPER GMBH
Dr. Salzmann-Straße 6 | 4600 Wels
T 07242 463 22

FILIALE GHZ WELS
Grieskirchnerstraße 49 | 4600 Wels
T 07242 351190

FILIALE GRIESKIRCHEN
Stadtplatz 6 | 4710 Grieskirchen
T 07248 62455

www.schaper-bandagist.at | office@schaper-bandagist.at



Schaper
BANDAGIST



DRACK
...more than water

SCHWIMMBAD SAUNA

4600 Wels, Salzburgerstr. 164
Tel.: 0 72 42 - 42 7 79
e-mail: office@drack.cc www.drack.cc



STEINBOCK
APOTHEKE

4600 WELS HANS-SACHS-STR. 80 TEL. 07242/47404
WWW.STEINBOCKAPOTHEKE.AT



Noch ein paar Fragen:

Alex, Du hast 2012 mit dem Fechten begonnen, warst 2014 erstmals in der Jugend C beim Maximilianturnier dabei. Am Ende auf dem 8. Platz, es war ein guter Beginn. Sieger wurde damals Kuchta Leo, Samorin, SVK. Er war dein Gegner im Viertelfinale. Bei der WM in Kairo gibt es ein Wiedersehen, vielleicht gegeneinander auch auf der Bahn. Wie findest Du das?

Alex: Damals haben die Slowaken und Ungarn gegen uns mehr gewonnen. Jetzt fechten wir auf Augenhöhe - wenn nicht sogar besser.

Red.: Was war bisher dein größter Erfolg?

Alex: Zwei Mal bei der Europameisterschaft dabei zu sein und auch gut abgeschnitten zu haben.

ÖFV, Homepage: : EM KAD/JUN POREC 2020- 2.TAG

Heute waren die Bewerbe Herrenflorett und ... an der Reihe. Für Österreich waren dabei Alexander Hubner, Leon Lehner, Im Herrenflorett wurde Leon leider von Kaskow (POL) am Einzug in die Top 64 gehindert und belegte somit Platz 67. Alexander erreichte unterdessen Platz 38, nachdem er nach einer guten Vorrunde mit vier Siegen erst um die Top 32 gegen Dörfler (GER) das Nachsehen hatte.

Red.: Wie oft beobachtest Du das Fechten im Internet oder bei Sportberichten? Gibt es für dich besondere interessante Fechter?

Alex: Der Amerikaner Gerek Meinhardt gefällt mir (Anm. Weltmeister 2015). Ich schaue mir das Fechten öfter auf You Tube an.

Red.: Welche Ziele setzt Du dir für die WM in Kairo und in dieser Saison?

Alex: Bei der WM ins beste Drittel zu kommen. Die Österr. Meisterschaft der Kadetten gewinnen und bei den Junioren auf das Podest kommen, vielleicht ein 3. Platz.

Red.: Für welche Hobbies bleibt noch Zeit?

Alex: Saxophon spielen, die Übertritts-Prüfung in Silber steht bevor.

Na dann, viel Erfolg, beim Sport und Musik!

Seit Februar 2020 ist **SOMOSKEOY PETER** Trainer beim Fechtclub Wels.

Peter wohnt in Wien und hat in Österreich seine Trainerausbildung Fechten mit Instruktor und Rollstuhlfechten vervollständigt.

Red.: Wie ist deine Laufbahn im Fechten verlaufen?

Peter: Begonnen habe ich in meiner Heimatstadt Nagykanizsa, in Südwestungarn. Ich war im erweiterten Nationalkader und habe 9 Jahre Spitzensport gefochten. Nach Abschluss des



Seit über 100 Jahren übernehmen wir Verantwortung.

Für unsere Kunden, unsere Umwelt und unsere Zukunft. Mit über 200 Produkten und Dienstleistungen für Haushalte und Unternehmen sind wir einer der innovativsten Anbieter von Energie- und Technologiedienstleistungen in Österreich. Zeigen Sie sich selbst, die Zukunft beginnt heute.

Voller Energie für morgen: eww.at

Gymnasiums in meiner Heimatstadt bin ich nach Wien übersiedelt.

Red.: Du wolltest deine Fechtkarriere in Österreich fortsetzen?

Peter: Nein, das erste Ziel war die Universität, ein Studium. Ich habe für den Akad. Sportclub (ASC) gefochten und war dort auch als Nachwuchstrainer von 2015 bis 2019 tätig, wobei wir schöne Erfolge erreicht haben. Als Fechttrainer habe ich auch am Lycée Francais de Vienne von 2018 bis 2019 und am Universität Sport Institut Wien 2019 gearbeitet.

Red.: Nach mehr als 5 Jahren Erfahrung als Fechter, Trainer, Kampfleiter. Wie findest Du den Fechtbetrieb in Österreich?

Peter: Schwer zu sagen. Es ist ein anderes System als in Ungarn. Dort hat Jede Altersklasse einen eigenen Trainer. Es gibt mehr Turniere während einer Saison. In Österreich ist vieles anders, man muss umdenken.

Red.: Du bist seit einem Jahr Vereinstrainer in Wels, hast auch ein virtuelles Heimtraining organisieren müssen. Was waren die größten Herausforderungen?

Peter: Corona. Es hat super begonnen - alle waren motiviert. Schon bald kamen regelmäßig 12 Fechterinnen und Fechter zum Training. Im Herbst hatte auch ein Anfängerkurs gut begonnen. Mir gefällt in Wels die persönliche Atmosphäre.

Red.: In Kairo bist Du Vereins- und auch Nationaltrainer. Was erwartest Du dort?

Peter: Ein kleineres Starterfeld als üblich. Eine schöne Platzierung von Alexander ist sicher möglich.

Red.: Wir ersuchen dich noch um eine Prognose bis zum Ende der Saison. Was können wir erreichen, wenn die Kadetten- und Juniorenmeisterschaften ausgetragen werden können?

Finale bei den Kadetten, auch bei den Junioren ist Platz eins bis drei möglich.

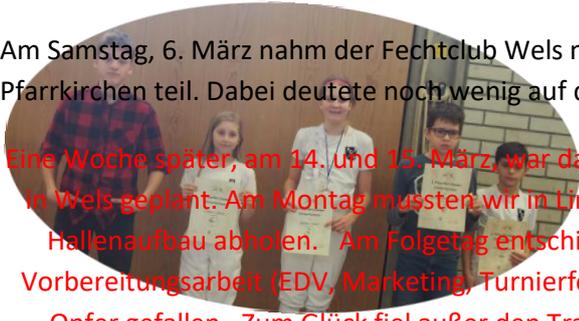
Vielen Dank und viel Erfolg mit dem Team Fechtclub Wels!



FELBERMAYR[®]
www.felbermayr.cc

Corona - eine Chronologie der Ereignisse

Am Samstag, 6. März nahm der Fechtclub Wels mit zwei Schülerinnen und zwei Schülern am Wettkampf in Pfarrkirchen teil. Dabei deutete noch wenig auf das sich nahende Desaster durch ein Virus hin.



Eine Woche später, am 14. und 15. März, war das Turnier um die österreichische Meisterschaft der Junioren in Wels geplant. Am Montag mussten wir in Linz die Ausrüstung für 10 Fechtbahnen und Anlagen für den Hallenaufbau abholen. Am Folgetag entschied der Fechtverband die Absage des Turniers. Die ganze Vorbereitungsarbeit (EDV, Marketing, Turnierfolder¹), war damit den Corona-Vorsichts-Maßnahmen zum Opfer gefallen. Zum Glück fiel außer den Transporten und der freiwilligen Vorbereitungsarbeit kaum Aufwand an. Die Kampfleiter forderten keine Entschädigung und die Hotels keine Stornierungskosten vom Fechtclub Wels.

Am 15. März wurden von SPORT AUSTRIA weitreichende Maßnahmen für den Sportbetrieb bekannt gegeben. Ab sofort galt ein Ausgangsverbot, Sportanlagen wurden geschlossen. Am 1. April erklärte der Fechtverband die Saison 2019/20 für beendet.

Nachdem einige Vereine damit begonnen hatten, mit den Aktiven über Online-Medien in Kontakt zu bleiben, z.B. durch Trainingsvideos, haben auch wir bzw. der Trainer Peter Somoskeoy entschlossen, eine Initiative mittels ein virtuelles Training, einen „Google Classroom“ mit Anfang April einzurichten.

Ab 20. 4. Wurde bei Sport Austria eine Öffnung des Spitzensports ermöglicht, ab 1. Mai sollte auch für den Breitensport eine Möglichkeit für Training im Freien wieder möglich sein. Der Fechtclub Wels war in die Breitensportregelungen einzuordnen. Der Spitzensport im Fechten umfasste die Sportler des Heeressportzentrums (HSZ), Bundessportzentrum (BSZ) und die Sportler der Landesleistungszentren.

Am 27.5. wurden vom Fechtverband ausführliche Richtlinien, Handlungsanweisungen und Empfehlungen für das Fechttraining im Freiluftbereich veröffentlicht. Da es ohnedies schien, als sei die Luft aus dem Google Classroom entwichen, kam dies gerade rechtzeitig. Das virtuelle Training war für die meisten Fechterinnen und Fechter eine nur sehr beschränkt umsetzbare Alternative.

Wir machten uns auf die Suche nach einem geeigneten Trainingsort im Freien. Da die Sportanlage Mauth bereits ausgebucht war, fanden wir im ehemaligen Eintracht Stadion, neu die Husky-Arena eine Trainingsmöglichkeit. Allerdings war auch hier nicht eitel Wonne. Das Stadion trauert eigentlich seinem Abriss entgegen und die um 17h00 noch herrschende sengende Sonne bedeutete eine erhebliche Spaßbremse, vor allem für die Jüngsten.

Zwei Wochen später wurden vom ÖFV Richtlinien, Handlungsanweisungen und Empfehlungen für das Vereinskadertraining im Indoorbereich, gültig ab 17.06.2020, veröffentlicht.

Ab 1. Juli konnten wieder alle Sportarten, in der Halle und im Freien, ohne Mindestabstand ausgeübt werden. Die entsprechenden sportartspezifischen Handlungsempfehlungen, die allgemeinen

¹ „Das Turnier des Fechtclubs Wels am 14. und 15. März mit dem Wettkampf um die Österreichische Meisterschaft der Junioren ist ein solches sportliches Highlight in unserer Stadt.“ Gerhard Kroiß, Sportreferent der Stadt Wels

Empfehlungen und die Hygieneregeln waren nach wie vor einzuhalten, aber die Gefahr durch Corona schien in der Sommersonne dahin geschmolzen zu sein.

Eine Restriktion war zu diesem Zeitpunkt noch der Zugang zur Turnhalle, der schließlich mit Schulschluss wieder ermöglicht wurde. Dafür bot sich die Gelegenheit, das Training in den Sommer hinein zu verlängern. Das Training bis zum 29. Juli war dann sehr gut besucht (s. Titelseite).

Voller Optimismus in den Sommer

Am 7. Juli veröffentlichte der ÖFV einen vorläufigen Turnierkalender, das Datum der Staatsmeisterschaften in Klagenfurt und die festgelegten Termine und Orte aller anderen österr. Meisterschaften. Wels verzichtete zugunsten von OÖ LFK Linz auf den Nachtrag der ÖM Junioren. Dafür wurde das Maximilianturnier als RL Turnier für Kadetten und Junioren in den Plan aufgenommen, das auch terminlich (Turnhallenressource) realistisch war. Wir diskutierten dies im Verein und entschieden grds. eine Ergänzung durch ein Schüler bzw. Jugendturnier ohne Ranglistenstatus.

Ein Trainingslager vom 31. August bis 4. September in der VS Mauth mit Peter Somoskeoy, der bei der Familie Dr. Hubner untergebracht war, war der Auftakt zum, zu diesem Zeitpunkt noch erwarteten, einigermaßen normalen Verlauf im Herbst. Der Schein trog noch bis Mitte September.

ÖFV am 08.09.2020 (auszugsweise):

„Liebe Mitglieder des ÖFV!

Wir stehen vor der neuen Saison, die für uns eine große Herausforderung werden wird. International gesehen ist noch Pause, wir wollen die Zeit inzwischen für die Nachtragung der Österreichischen Meisterschaften in allen Klassen nutzen. Um diese und auch die weiteren Ranglistenturniere sicher über die Planchen gehen zu lassen, haben wir ein Konzept, in Abstimmung mit dem Ministerium, erstellt und bitten Euch alle dies zu 100% einzuhalten und aktiv zu unterstützen.“ Weiters: „Die maximale Teilnehmer Zahl bei Turnieren wurde auf 200 festgelegt, neue Verhaltensregeln und eine Einverständniserklärung wurden beauftragt“

Am 14.09.2020 titelte der ÖFV: EFC Kongress erstmals per Videokonferenz

Über Inhalt des Gesprächs, das in Sotchi Russland, ursprünglich geplant war, wurde im Bericht nicht näher eingegangen.

Am 16.09.2020 bereits die nächste Neuigkeit des Verbandes:

„Die neuesten Entwicklungen mit der Coronapandemie stellen uns derzeit nahezu täglich vor neue Herausforderungen. Unser Ziel ist weiterhin einen zumindest abgespeckten Fechtbetrieb aufrecht zu erhalten. Beim Training ist uns das, denke ich, ganz gut gelungen, haltet Euch bitte weiter an die Richtlinien, besonders ans Herz legen wir Euch die Führung der Anwesenheitslisten und versucht weiterhin Eure Trainingsgruppen möglichst klein zu halten und nicht durchzumischen. Denkt da immer an die einzuhaltenden Zahlen (bitte nicht vergessen, die Hallenkapazitäten einzubeziehen, die liegen doch meist unter der Höchstzahl bei den Ampeln).“

Das Ampelkonzept sollte auch für den Sportbetrieb flexible Anpassung ermöglichen. Damals herrschte ein starker Glaube an die Macht der Farben. Aber dann kam alles Schlag auf Schlag. Es folgte am

17.9. die Absage eines Bundestrainingslagers für Florett in der Südstadt,

19.9. die Absage der Meisterschaft der Kadetten in Salzburg,

21.9. eine Beschränkung auf 10 Personen in der Halle.

Die Anmeldungen zum Verband, Stichtag 21. September, wurde nicht



Mag. Pharm. Ulrich Blaeser
4600 Wels, Wimpassingerstraße 34

Für den Inhalt:
Text und Fotos.
Penninger
Norbert
FC Wels
ZVR-Zahl:
552319907

in Frage gestellt.

Am 22. Sept. kam es aber dann faustdick: Absage aller Wettkämpfe bis Jahresende!

Es folgte eine Nachdenkpause, aber auch hektische Aktivität vor und hinter den Kulissen.

Am 19.10.2020 war beim ÖFV zu lesen: „Wir werden natürlich weiter dran bleiben um möglichst schnell und gleichzeitig risikominimiert unseren Sport wieder ausüben zu können.“

Am 02.11.2020 kam das Unvermeidliche. Eine Regelung des ÖFV während des neuerlichen Lockdowns: „Ab morgen tritt die neue Verordnung in Kraft, die das Leben und damit auch den Sport bis mindestens 30.11.2020 wieder stärker einschränkt. Nach Rücksprache mit dem Ministerium sind folgende AthletInnen weiterhin berechtigt, das Fechtraining (in §9 und § 3 Z 6 des BSFG 2017 geregelt),

- HLSZ Sportler und Sportlerinnen – ebenfalls BMI.
- ÖLSZ und Angehörige der Nachwuchskompetenzzentren in den Bundesländern.
- AthletInnen die vom Bundesfachverband in einer Kaderliste des Bundes geführt werden (Kaderlisten auf der ÖFV Homepage einsehbar).“

An dieser Stelle können wir zur gegenwärtigen Situation springen. Das Kadertraining baut auf dem Bundeskader auf und wurde um Fechterinnen und Fechter eines Landeskaders (Dezember 2020) und Ranglistenerfolgskriterien (Jänner 2021) erweitert.

ÖFV: „Diese Athleten, die unter des BSFG 2017 fallen, dürfen ab jetzt, zusätzlich zu den bisher berechtigten Athleten, das Training nach § 9 und § 14 der Verordnung BGBL II/58/2021 aufnehmen.“

Resümee und Maßnahmen

Abschließend lässt sich noch festhalten, dass es durch die Turnierabsagen für den Fechtclub Wels zu einer auch wirtschaftlich erheblichen Einschränkung kam. Bei den Mitgliederzahlen gab es aber keine wesentlichen Veränderungen gegenüber normalen Jahren. Wir bedanken uns besonders für das treue Zusammenhalten im Verein.

Die Kontinuität der Ausbildung hat durch die Unterbrechungen sehr gelitten. Der Anfängerkurs musste nach dem 2. Lockdown eingestellt werden.

Die Option eines Kadertrainings, die Ankündigung einer Wiederaufnahme des nationalen und internationalen Turnierbetriebes und andere Umstände, stellten uns im Jänner 2021 vor neue Herausforderungen. Deshalb kam es auch zum Kontakt mit Cristina Manolache. Sie war sofort bereit, uns zu unterstützen und wir haben ihre Zusage, regelmäßig Training bis Saisonende abzuhalten.

Manolache Elena Cristina

Geboren 1979 in Bukarest, Rumänien, lebt seit Herbst 2012 in Österreich.

Red.: Welche Erfahrungen hast Du vom Fechten mitgebracht?

Ich habe früh begonnen, bei meinem ersten Turnier als 10-jährige den 3. Platz unter 70 Fechterinnen erreicht. Bei den Wettkämpfen in Bukarest waren häufig über 100 Starterinnen und ich war oft ganz vorne. Ich habe im Verein CSS3 Steaua Bukarest gefochten, war mit 14 Jahren Armeesportlerin, dann im Florett National Team der Kadettinnen und Juniorinnen. Erste Erfahrung als Trainerin kam in einer Schule.

Red.: Du bist 2012 nach Österreich gekommen. Hast du gedacht, dass Du so lange bleiben



wirst?

Cristina: Nein. Ich bin mit meinem Lebensgefährten nach Österreich gekommen.

Red.: Dir gefällt Österreich. Willst Du Staatsbürgerin werden?

Cristina: Jetzt ist es anders als vor 8 Jahren. Ich habe schon überlegt, in Österreich zu bleiben.

Red.: Du bist (Fecht-)sport- und Fitnesstrainerin? Was macht den Unterschied aus?

Cristina: Ich habe in Deutschland mehrere Ausbildungen als Personaltrainerin abgeschlossen, arbeite seit 4 Jahren in der Fitnessbranche. Ein schönes Aussehen ist dort ein wichtiges Motiv. In der Sportkarriere ist das wichtigste Ziel das Gewinnen. Der Sportler wird zum Kämpfer, schafft sich Selbstvertrauen, etwas, das für den Beruf sehr wichtig sein kann. Florettfechten ist so etwas wie Schach spielen.

Red.: Was macht das Fechten mit den Kindern?

Cristina: Das Lernen von Disziplin, die für das spätere Leben wichtig ist und Orientierung gibt. Durch Training können Kinder ihr Potential nützen, um über ihre Grenzen zu gehen.

Red.: Im FC Wels gibt es mit dir und Peter Somoskeoy ein Trainerteam. Was sagst Du zur Zusammenarbeit?

Cristina: Die Zusammenarbeit passt, wir telefonieren viel miteinander und tauschen über das Training Videos aus. Alles ist gut koordiniert.

Red.: Was können die Fechterinnen und Fechter des FCW in dieser Saison bei Wettkämpfen erreichen?

Cristina: In den Fechter*Innen steckt viel Potential für Erfolge. Wichtig ist aber, dass alle regelmäßig trainieren kommen und ein wenig über ihre Grenzen gehen.

Red.: Alexander Hubner fährt zur WM. Welche Stärken siehst Du bei ihm? Willst Du eine Prognose für ein Ergebnis abgeben?

Cristina: Er will immer gewinnen und das gibt ihm sehr viel Selbstvertrauen. Wenn er fokussiert ist, jedes Match ernst nimmt, gut vorbereitet, dann ist ein großer Erfolg möglich

Fechtclub Wels – Kadertraining

Indoorregelung (Stand 14.3.2021), Outdoorregelung (Stand 15.3.2021). Trainingsinhalte und Covid-



Maßnahmen nach den Richtlinien des österr. Fechtverbandes.

- Trainingsgruppen werden namentlich festgelegt. Gesundheitscheck vor dem Training.
- Abstand 2 m in der Halle = Waffenabstand, im Zutrittsbereich, beim Umkleiden gilt 1 m.
- FFP 2 Maske beim Betreten und Verlassen der Sportstätte und während der Gefechtspause
- Hygieneregeln. Waschen, Desinfektion, Etikette.

Das Florett

Ausgabe-1-2021



- Desinfektion aller Sportgeräte, die mit den Händen berührt werden, bevor eine andere Person sie benützt (Sprossenwand). Keine Benützung von persönlichen Sportgeräten durch andere Personen während einer Sparteinheit
- Verpflichtend: kontakt tracing für alle Personen, die sich länger als 15 Minuten am Ort aufhalten
- Maßnahmen bei Covid Verdachtsfall an der Hand
- Indoor: Max. 6 Personen in einer Gruppe, parallele Gruppenbildung möglich aber räumliche Trennung notwendig



- Wöchentliche Testungen aller Athleten und Trainer sind empfohlen



- Outdoor, 6 – 20 h, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, max. 12 Personen, davon 2 Betreuer, 20 qm pro Person.
- Tests für Kinder im Outdoorbereich nicht vorgesehen, für Betreuer wöchentlicher Test oder immer FFP 2 Maske
- Keine Zuschauer, keine Gastronomie
- Auf Fahrgemeinschaften bitte verzichten. Ausnahme wäre gemeinsamer Haushalt.

Aktuelles aus dem Verband und Verein

Jahresbericht Öst. Fechtverband 2019/20 (03.11.2020, auszugsweise wiedergegeben, Gesamtbericht siehe Homepage ÖFV)

Liebe Fechtfreunde, liebe Mitglieder,

„...2020 gibt es keine Meister, nicht national, nicht international. Unser Sport ist vor allem durch seine Austragungsmodi schwierig auf wenige Kontakte zu reduzieren. Zusätzlich sind Einzelsportarten, noch dazu auf Indoor fixiert, nicht sehr begünstigt.

Die Situation ist eine schwierige, besonders für unsere jüngeren Mitglieder, die vielleicht in ihrem letzten Jahr in ihrer Altersklasse auf ihre Chancen verzichten müssen. Und auch für die vielen Anfänger, die, gerade Freude am Sport gefunden, zu Hause warten müssen, ob das noch was wird. Unseren Dank dürfen wir an alle Vereine ausdrücken, die in diesen Zeiten ihre Trainingseinheiten, sofern diese noch genehmigt waren, mit größter Vorsicht und Sorgfalt durchführten und so Clusterbildungen vermieden.

Versuchen wir uns weiterhin in Geduld und tragen auch wir unseren Teil bei, dass wir aus dieser Krisensituation möglichst bald wieder herauskommen.

Bleibt unserem Sport treu und vor allem bleibt alle gesund. **DI, Markus Mareich**, Präsident ÖFV und StLFC Graz

Fechtclub Wels, Ranking im ÖFV

Vereins-Punkte-Wertung bestehend aus Ranglistenpunkte, Aktive in der RL, gemeldete Mitglieder, Anzahl der Medaillen.			
		Waffen (Ranglistenp.)	Vereins-Punkte
1	Steirischer Landes FK, Graz	Florett, Säbel, Degen	71,22
2	FU Mödling	Florett, Säbel	65,89
3	Akad. Sportklub Wien	Florett, Säbel, Degen	37,22
13	FU Krems	Florett	17,65
14	UFC Wien	Florett	17,61
15	FC Wels	Florett	16,57
16	FC Treibach	Florett, Degen	16,27

Bundesländer: Vier aktive O.Ö. Fechtvereine, FU Linz, OÖ Landes FK, FK Vöcklabruck und FC Wels sind unter den besten 20 im Ranking des ÖFV, liegen in absoluten Mitgliederzahlen im Bundesländervergleich an der 4. Stelle, im Nachwuchsbereich aber an 2. Stelle. Dazu trägt der FC Wels einen wesentlichen Anteil bei. In Führung auch hier die Steiermark.

RÜCKBLICK 2011-2020, eine Dezennium Bilanz des ÖFV

„Die Mitgliederzahl pendelte zwischen 1217 und 1401 und liegt im Schnitt bei 1310. Zurzeit sind nur 1074 gemeldet worden. Davon sind in den Ranglisten durchschnittlich 508 Fechter*innen aktiv, bei Höchst- und Tiefwerten zwischen 563 und 436 (letzte Saison mit Abbruch im März).

Mit diesem kleinen Team gab es 3 Qualifikationen für Olympische Spiele (London, Rio sowie für die YOG Argentinien) und wurden bei EM & WM in diesem vergangenen Jahrzehnt 6 Medaillen und 26 Platzierungen unter den besten 8 erreicht. In den letzten 5 Jahren übersprangen 77 Aktive die Hürde einer EM/WM Qualifikation mit Topplatzierungen bei EC oder WC“.

In der Mitgliederzahl (überwiesener Verbandsbeitrag) liegt der FCW im Schnitt bei ca. 2,5 %. **Der Sprung des FCW auf die Teamplätze gelang erstmals im Jahr 2019 mit Andreas Kalt und Alexander Hubner.**



ÜbungsleiterInnen Basismodul neu

ÖFV: „Unter der Federführung von SportAustria (ehemals BSO) wurden die Übungsleiter-Innenausbildungen (ÜL Ausbildung) nun vereinheitlicht. Die ÜL Ausbildung ist mittlerweile die Voraussetzung um an einer Instruktorenausbildung (= ehemals Lehrwarteausbildung) teilzunehmen.“

Aufnahme von Frauen und Männern in das Heeressportzentrum - Bewerbungen

Das Bundesheer übernimmt einen wesentlichen Anteil an der individuellen Sportförderung Österreichs. Das Prozedere beginnt im November mit einer Anmeldung. Eintrittstermin ist der Juli des Folgejahres. Zur Prüfung der Qualifikationsrichtlinien siehe ÖFV.



SPARKASSE
Oberösterreich

Mitgliederversammlung, Nachhaltigkeit im Verein

Statutarisch wäre im Jänner 2021 die zweijährige Mitgliederversammlung abzuhalten gewesen. Entsprechend der Covid-Rechtslage hat der FC Wels den Antrag gestellt, die Periode des Vorstandes bis 31.12.2021 zu verlängern. Wir sind übereingekommen, die Mitgliederversammlung abzuhalten so bald die Zusammenkunft einer größeren Personengruppe wieder möglich wird. Neben der Entlastung und Neukonstitution des Vorstandes könnte dabei auch eine Diskussion über nachhaltige Vereinsarbeit, z.B. Beitrag zum Klimawandel, geführt werden. **Vorschläge von Mitgliedern werden gerne entgegen genommen.**

ENERGIE AG
Umwelt Service

Wir denken an morgen